

KOMMUNALWAHLPROGRAMM

PANKETAL 2024 -2029 BÜNDNIS

90/DIE GRÜNEN

Kapitel 1. Bürgerkommune Panketal

5 1.1. Flexibles, transparentes und dienstleistungsorientiertes Rathaus

Bündnis 90/Die Grünen verstehen sich als Bürgerrechtsbewegung. Wir setzen uns für transparente Informationspolitik und die Beteiligung der Bürger*innen an allen wesentlichen Vorhaben der Gemeinde ein. Unser Vorstoß, die **Gemeindevertretersitzungen** als **Livestream mit Mediathek** zu übertragen war z.B. bereits erfolgreich.

10 Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- Übertragung der **Gemeindevertretersitzungen** als **Livestream mit Mediathek** sichern
- Weiterer **Ausbau des Online-Angebotes** für gemeindliche Dienstleistungen/**Verbesserung der Web-Präsenz**
- **Rederecht** in den Einwohnerfragestunden **auch für Unternehmer:innen mit Firmensitz in Panketal**
- **direkte, zeitnahe Infos** von Infrastrukturmaßnahmen betroffener Bürger zum Planungsstand
- **Bürgerbefragungen ausweiten**
- aktive **Verwaltungskontrolle, zeitnahe Umsetzung** getroffener Entscheidungen
- regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Beitragssatzungen, **Priorität: Sozialverträglichkeit**
- Fortführung eines **Bürgerhaushaltes mit echtem Mitbestimmungscharakter**
- mehr Rechte und Gestaltungsmöglichkeiten für **Hobrechtsfelde, Ortsbeirat** schaffen!
- **Grünen Unternehmerstammtisch** etablieren

25 Kapitel 2: Soziales und generationengerechtes Panketal

2.1 Bildungsstandorte sichern und stärken!

Die Bildungslandschaft unserer Gemeinde trägt schon jetzt eine deutliche „grüne Handschrift“. So haben wir für die Einstellung von Schulsozialarbeiter*innen gesorgt, waren/**sind treibende Kraft zur laufenden Errichtung einer 3. Grundschule** und Eröffnung eines **neuen Jugendclubs** in der ehemaligen Kita „Traumschloss“ und setzen uns für den Erhalt der Wilhelm-Conrad-

Röntgen- Gesamtschule ein. **Kinderbetreuung sehen wir als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe** und richten unser Abstimmungsverhalten nach dieser Prämisse aus. Auch die **Schaffung einer Stelle für Menschen mit Behinderung und Integration geht mit auf unser Engagement zurück. Den Bau eines Gymnasiums am „Lauseberg“** durch den Landkreis Barnim werden wir kritisch-konstruktiv begleiten, um **Auswirkungen auf Umwelt und Wasserhaushalt möglichst gering zu halten.**

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- zügige **Errichtung** und Fertigstellung **der 3. Grundschule** am Vorzugsstandort Elbestraße
- Eröffnung des **Jugendclubs** in der Schönower Straße
- 40 • Schaffung eines **Bürgerveranstaltungs-zentrums im „Alten Krankenhaus/Heidehaus“**
- Erhalt/**Sanierung der Bestandssportstätten** am Standort Schönerlinder Straße
- Förderung von **Schulgartenprojekten** an allen Bildungsstandorten
- Schulhöfe, Spielplätze und sonstige Außenanlagen müssen ausreichend Schattenplätze bieten
- 45 • Einsatz für **multiprofessionelle Pädagogenteams** (Lehrer, Erzieher, Psychologen etc.) in Schule, Hort und Kita
- Vorgaben für **Inklusion** und Integration fortlaufend umsetzen
- **Fahrstuhl im Altbau der Grundschule Zepernick** – für echtes gemeinsames Lernen
- **Regelmäßige Überprüfung des Platzbedarfs** in Kita, Hort und anderen
- 50 • **Betreuungseinrichtungen**
- **Verbesserung der Menskapazitäten** und möglichst Essenszubereitung vor Ort in allen Einrichtungen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen - **Fachkräfte im Ort halten!**
- Förderung von **Begegnungen für Solidarität und Völkerverständigung**
- 55 • **Ausbau dezentraler Treffpunkte für Jugendliche**

2.2. Im Ruhestand mit hoher Lebensqualität!

Die generelle Zunahme des Altersdurchschnitts der Bevölkerung zeigt sich auch in unserer Gemeinde. Als Verfechter echter Generationengerechtigkeit vertreten wir die Meinung, dass

60 keine Gruppe abgehängt werden darf und unsere Seniorinnen und Senioren in möglichst hoher Lebensqualität ihren Ruhestand zu Hause genießen sollen. Das betrifft selbstverständlich auch pflegebedürftige Menschen die niemals, als „Investmentobjekt“ behandelt werden dürfen. Wir halten es daher unverändert für legitim und wichtig, eine Rekommunalisierung des Zepernicker

65 **Seniorenpflegeheims zu diskutieren. Bei der Schaffung einer Stelle für Behinderten-, Integrations- und Seniorenarbeit gehörten wir zu den erfolgreichen Einreichern. Auch an der Erweiterung der Pflegeberatungsangebote waren wir maßgeblich beteiligt.**

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- Erweiterung des **Raumangebots Seniorenclub/Beratungsstelle**
- **Mehrgenerationenspielplatz schaffen** – Bewegungsangebote ohne Altersgrenzen
- 70 • **Besuchsdienste fördern – Prävention gegen Vereinsamung**
- **Ehrenamt attraktiver gestalten** – Bedingungen und **Aufwandsentlastungen** auf den Prüfstand!

- Aufbau/Ausbau **aufsuchender Service- und Beratungsangebote des Rathauses**
- Förderung **stationärer und mobiler Hospizarbeit**
- 75 • **Barrierefreiheit** ausbauen
- **Mehr sozialpädagogische Beratungsangebote** mit Fokus auf die Herausforderungen der 2. Lebenshälfte
- Förderung von Selbsthilfeinitiativen
- **Generationenbeirat schaffen**, Gemeinschaft der verschiedenen Altersgruppen fördern
- 80 • Initiierung eines Diskussionsprozesses zur **Rekommunalisierung des Altenpflegeheims**
- Förderung von **Gemeinschaftswohnprojekten** für Senior:innen und behinderte Menschen

2.3 Gegen die Langeweile! Mehr Platz und Mitbestimmung für Kinder und

85 **Jugendliche**

Jung sein in Panketal muss deutlich attraktiver werden. Auf Initiative der Grünen wurden in den letzten Jahren einige Schritte unternommen diesen Anspruch mit Leben zu erfüllen. So machen wir Druck, die **Errichtung der 2 beschlossenen Konzeptspielplätze in Zepernick und Schwanebeck**, die deutlich vom gängigen „Rutsche-Schaukel-Wippe-Konzept“ abweichen, zu beschleunigen. Dass im Gebäude der derzeitigen Kita „Traumschloss“ ein **Jugendclub entstehen wird, ist ebenfalls ein Vorstoß unserer Fraktion**. Die Beteiligungsmöglichkeiten unserer Kinder- und Jugendlichen sollten dabei deutlich erhöht werden.

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- 95 • **Inbetriebnahme des neuen Jugendclubs** in der bisherigen „Kita Traumschloss“
- **Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes**
- **Förderung von Selbstverwaltungsstrukturen** in allen Panketaler Jugendeinrichtungen
- **zeitnahe Fertigstellung der Konzeptspielplätze** in Schwanebeck und Zepernick
- Einrichtung einer **Spielplatzkommission** als Form aktiver Bürgerbeteiligung
- 100 • regelmäßige **Einbindung von Schul- und Jugendsprechern** in die Gemeindevertretersitzungen
- stabile, **bedarfsgerechte Bedingungen in den bestehenden Kinder- und Jugendeinrichtungen**
- Schaffung weiterer, **dezentraler Spielflächen** in allen Wohngebieten
- 105 • **Ausbau dezentraler Treffpunkte für Jugendliche**
- **Musikalische Förderung** unabhängig vom Geldbeutel der Eltern

2.4. Vereine und Kulturförderung sind uns wichtig!

Vereine, Initiativen und Künstler sind weit mehr als „das Salz in der Suppe des Gemeinwesens“. Dies zu unterstützen war bereits in den Jahren 2019-2024 ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. „Grün wirkte“ zum Beispiel bei der Initiierung eines Vereinsgipfels als Vernetzungsplattform, der **Überarbeitung der Sport- und Kulturförderrichtlinien, dem „Fest des Ehrenamtes“** als jährliche Danksagung an die Aktiven, **der Bezuschussung von Platzwartstellen** für Sportvereine (diese Förderung soll demnächst bedarfsgerecht erhöht werden) und dem

115 Beschluss zur Errichtung eines **Vereinsheimes für die SG Schwanebeck 98 e.V.** Ein
übersichtliches **Online-Buchungssystem für gemeindeeigene Räume** zur Kultur- und
Gemeinschaftsförderung wurde bereits beschlossen, muss aber noch umgesetzt werden.

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- Schaffung eines **Bürgerhauses mit Veranstaltungssaal** im „Alten Krankenhaus“/Schönower Straße
- 120 • **Prüfung der Nutzung des Heizhauses** (gegenüber dem Seniorenheim) und des Bahnhofsgebäudes Zepernick als **Kulturstandorte**
- **Ehrenamts- und Vereinskoordination** verbessern
- **Vereinsgipfel** unter Beteiligung der Verwaltung regelmäßig fortsetzen
- **Beratung und Unterstützung** bei der Einwerbung von **Fördermitteln**
- 125 • **Besseres Ambiente fürs Standesamt:** Trauzimmer im Heidehaus

2.5. Buntes, tolerantes Panketal

Wir Bündnisgrünen unterstützen alle Bestrebungen für eine weltoffene, tolerante Bürgerschaft und treten rechtsextremen und fremdenfeindlichen Umtrieben aktiv und entschlossen entgegen. Wir sehen die Unterstützung von Geflüchteten als Selbstverständlichkeit und setzen
130 uns nicht zuletzt unverändert für eine bessere Unterstützung ehrenamtlicher Helfer ein. Dabei ist es aus unserer Sicht ein Dreh- und Angelpunkt, Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten zu fördern und Völkerverständigung zu leben.

Kapitel 3: Mehr Grün für Panketal – Infrastruktur, Verkehr und

Wirtschaft ökologisch denken!

3.1. Umwelt- und Klimaschutz

Unser Parteiprogramm und unsere Politik basiert auf der Überzeugung, dass eine intakte Umwelt die Basis für Alles ist! Es verwundert daher nicht, dass wir uns mit voller Kraft für den Umwelt- und Klimaschutz und ein grünes, artenreiches Panketal einsetzen. So haben wir u.a. den dauerhaften Schutz verschiedenster Naturflächen in Panketal durch Satzungen und
140 Grünordnungspläne befördert, die Rettung des „Birkenwäldchens“ erstritten, uns für den dauerhaften Erhalt der örtlichen Gewässer als Brut- und Laichplätze (z.B. Okkenpfuhl und Robert-Koch-Park) stark gemacht, den Park am Heidehaus auf sanftem Weg der Öffentlichkeit erschlossen und arbeiten fortlaufend am Ausbau/der Verbesserung von Biotopflächen. Auf Initiative der GRÜNEN wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept für Panketal beschlossen,
145 dass sich inzwischen in der Umsetzungsphase befindet. Zur Förderung der kommunalen Energiewende ist die Gemeinde inzwischen zudem an der Barnimer Energiegesellschaft beteiligt. Baumpflanzungen haben deutlich zugenommen und die Pflegemaßnahmen wurden erhöht

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- 150 • kommunale **Baumschutzsatzung** initiieren

- Mut zu ökologischer Vielfalt! – **Insektenweiden und Totholzbiotope** wo immer es geht
- **Alleenerhalt und Neuanlage** von Baumalleen
- dauerhafte **Bestandssicherung der Laichgewässer** (z.B. Okkenpfuhl)
- **Müllvermeidungskonzept** für das Rathaus und alle kommunalen Einrichtungen
- 155 • konsequenter **Biotopsschutz** und Erhalt des Biotops am Kita-Standort Bernauer Straße
- regelmäßige Kontrolle der **örtlichen Naturdenkmäler**
- **Schaffung neuer Pflanzplätze durch Ordnung der Leitungen in den Seitenstreifen der Verkehrswege**
- Rand von Gehwegen für **Bepflanzung** durch die Bürger mit Blühpflanzen freigeben
- 160 • Förderung weiterer **Renaturierung** von Panke, Dranse und anderen Fließgewässern
- **pestizid- und gentechnikfreie Gemeinde Panketal!**
- **„Tag der offenen Gärten“** ins Leben rufen & **„Panketaler Umweltpreis“** ausloben
- **Umweltausschuss mit Werkausschuss für die Wasser-/Abwasserthematik** schaffen
- Ahndung von Straßenbaumverstümmelungen
- 165 • Förderung von **Flächenentsiegelungsmaßnahmen** durch Schaffung finanzieller Anreize
- **Vermüllungsprävention im Naturschutzgebiet „Faule Wiesen“** zusammen mit der Stadt Bernau
- **Erweiterung der Nutzung von privater und öffentlicher Biomasse** in Kooperation mit der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft
- 170 • Regelmäßige **Zustandsprüfung** an der **Deponie Schwanebeck**

3.2. Verkehrspolitik für Alle – örtliche Wirtschaft stärken

Wir Grünen stehen für ein fachlich fundiertes Mobilitäts- und Verkehrsberuhigungskonzept auf dessen Grundlage der weitere Ausbau von Straßen und Wegen unter Beachtung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherung, erfolgt. Uns geht es um die

175 Berücksichtigung aller Verkehrsträger, wobei dem Rad-, Fuß-, sowie öffentlichen Personennahverkehr der Vorrang zu geben ist. Das Netz der Radwege ist kontinuierlich auszubauen bzw. zu ergänzen. Dabei befürworten wir, wann immer es sinnvoll ist, die Verwendung alternativer Bauweisen wie wassergebundene Wegedecken. Wir unterstützen und unterstützen alle ökologisch vertretbaren Maßnahmen zur Reduzierung gesundheitsschädlichen

180 Lärms, insbesondere durch den Straßen- und Schienenverkehr. **Grün wirkte auch in den vergangenen Jahren erfolgreich. Ein Fahrradverkehrskonzept ist bereits in Umsetzung und die Verwaltung ist beauftragt, die lückenhafte Ladeinfrastruktur für E-Mobilität zu schließen.**

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- 185 • **Mobilitäts- und Verkehrsberuhigungskonzept** unter Betrachtung des gesamten Gemeindegebiets – **Umsetzung des Radverkehrskonzeptes**
- **Verkehrspolitik aus Kindersicht denken**
- **mehr Fahrradbügel** an Geschäftsstraßen, Haltestellen und öffentlichen Einrichtungen
- **Lückenschließung im Radwegenetz** unter Einbeziehung der ADFC-Ortsgruppe
- **Ausbau von öffentlichen Ladestationen für E-Mobilität**
- 190 • **Optimierung** des Buslinienkonzeptes und der **Taktung von Bus- und Bahnverkehr**
- weiterer Einsatz für den **10-Minuten-Takt auf der S-Bahn-Linie 2**
- verstärkte **Diebstahlsprävention an Fahrradabstellanlagen**
- Prüfung eines **Verkehrsgartens** für junge Verkehrsteilnehmer

- 195 • Einsatz für eine grundsätzlichen **Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h von 22:00 Uhr- 05:00 Uhr** im gesamten Gemeindegebiet
- personelle **Verstärkung des Ordnungsamtes** zur erweiterten Überwachung des ruhenden Verkehrs
- **Anschaffung von Lastenfahrrädern** u.a. zum Verleihen an die Bevölkerung
- 200 • **Intelligente Straßenbeleuchtung** mit Sensoren zur besseren Verbrauchskontrolle (Smart Lightning)
- **Servicestellen für Radfahrer** an Bahnhöfen und Knotenpunkten des Radverkehrs schaffen
- **Weitere Förderung von Carsharing-Modellen**
- Prüfung einer **kostenfreien, innerörtlichen Buslinie** zur Senkung des Individualverkehrs
- 205 • **Prüfung des „Kiezblocks-Prinzips“** zur Verkehrsberuhigung und Verkehrslenkung

3.3. Charakter der Gartenstadt erhalten/Infrastruktur clever, sicher & nachhaltig planen

Bei der öffentlichen Flächenplanung muss die Entwicklung der sozialen und kulturellen Infrastruktur zwingend beachtet werden. Da in den bereits erschlossenen Siedlungsgebieten ausreichende Lücken vorhanden sind, ist eine Fortsetzung der bislang vorherrschenden Zersiedlungspolitik schlicht überflüssig. Panketal ist ein Gebiet mit langer Tradition, dass viele Menschen als Heimat begreifen und darf keine beliebige „Schlaf- und Retortenstadt“ werden, in denen einzelne Teile vom öffentlichen/kulturellen Leben abgehängt sind. Die Reste der historischen Bausubstanz sind, ebenso wie das kommunale Wohnungskontingent, zu erhalten.

215 Wir setzen uns für eine Förderung von Mietwohnungsbau durch Bereitstellung geeigneter, kommunaler Flächen ein. Dafür sind Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Baugenossenschaften als Partner anzusprechen. Die Grünen engagieren sich für eine möglichst flächendeckende Verwendung erneuerbarer Energien und sind Initiatoren der ersten Bürgersolaranlage in Panketal. **Der energetischen Gebäudesanierung ist unter Berücksichtigung sozialer Belange und des Klimaschutzkonzeptes (unsere Initiative) ein erhöhter Stellenwert** einzuräumen. **Eine massive Bebauung der KGA-Buchenallee in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebietes „Ausstichgelände Röntgental“ konnte vorerst vermieden werden. Jetzt gilt es, das Gelände planerisch zu sichern.**

Unsere Maßnahmen und Ideen für 2024-2029:

- 225 • **Mietwohnungsbau** durch Bereitstellung vorhandener Bauflächen für kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Baugenossenschaften **fördern**
- **Leitbild/Entwicklungskonzept für Hobrechtsfelde umsetzen**
- **Beteiligungsprojekt** zur kulturellen und **infrastrukturellen Belebung z.B. von Schwanebeck-West**
- 230 • **kein weiterer Verkauf gemeindeeigener Flächen, keine neuen Baugebiete!**
- **Grauwassernutzung bei Neubauprojekten** ermöglichen und die nötige Infrastruktur zur Verfügung stellen
- **Verbesserung von Regenwassernutzung z.B. durch Förderung von Zisternenbau**
- **Schwammstadt** werden! – **Förderung dezentraler Regenwasserbewirtschaftung** wo immer es geht
- 235

- Kleinkläranlagen für öffentliche Gebäude in Schwanebeck prüfen und ggf. umsetzen
- Planerische Sicherung der KGA-Buchenallee vor massiver Versiegelung
- Kommunale Wärmeplanung vorantreiben
- perspektivische **Nachnutzungsmöglichkeiten** bei gemeindlichen Bauprojekten **mitplanen**
- **optimale Ausstattung der örtlichen Feuerwehren**
- Förderung weiterer **Bürgersolaranlagen** im Gemeindegebiet
- Stärkung **kommunaler Interessenvertretung** bei der Betreibung des **örtlichen Stromnetzes**
- **Solarcent- kommunale Beteiligung an Solarparks** nutzen

245

Wir Bündnisgrünen definieren uns als Partei mit klarem politischem Profil.

Eigene Auffassungen und Ziele klar darlegen und durch Gewinnung von Mehrheiten umzusetzen, schließt sowohl die Auseinandersetzung als auch das Zusammenwirken mit den politischen Mitbewerbern ein. Faire Diskussion und ausgeprägte Streitkultur sind für uns kein Widerspruch, sondern Mittel der Meinungsfindung in einer lebendigen Demokratie. Unsere Wähler*innen können sich demnach sicher sein, dass wir unsere Prinzipien nicht zugunsten „fauler Kompromisse“ in Frage stellen oder begründeten Widerspruch um „des lieben Friedens willens“ opfern.

Wir wissen, dass vielen Bürgerinnen und Bürgern eine grüne, soziale und solidarische Politik am Herzen liegt. Wir freuen uns deshalb, wenn wir uns mit Ihnen aktiv austauschen können. Denn wir brauchen Ihren kritischen Blick, Ihr Gespür für Schwachstellen und Ihre Anregungen.

V.i.S.d.P.:

Bündnis 90/Die Grünen - Regionalverband Niederbarnim c/o Stefan Stahlbaum

Triftstraße 69

16341 Panketal

Mobil: 0177-7062557